

216

Breslau (Wallstraße 14<sup>II</sup>) 10/576

Gefühlsausdruck hier!

Ich komme heute meinem Versprechen  
nach, daß ich Ihnen von Berlin aus schreiben  
werde. Da ich bereits die Aufforderung, am 10.  
ten Tage des Monatsfestes in der neuen, am  
geboten in der alten zu gerichten, in Händen  
habe, so rath ich wohl, die Anbetreibung  
des Festlichen anzunehmen, die ich nunmehr  
festlich gebrauch habe. Da länger, von der die in  
einem Orte v. Linde sagen, daß, in dem Ort.  
Linn Forderungen zu wünschen sei, werden wir  
ganz besonders wichtig haben, da ich so viel öffent-  
lich zu reden nicht gewohnt bin. Mein Ver-  
gnügen und Vergnügen mit dem Ort, den ich  
diesmal besonders andächtig ansehe. Ich  
werde Donnerstag oder Freitag vor dem Tage  
nach Berlin kommen. Gestatten Sie mir es  
mir, daß ich zu Ihnen, und sei es mir für  
einige Augenblicke, mich begeben darf und

ARL 4° 792/616a-356.27

bestimmen Sie mir gütigst, denn ich ist Ihnen nicht ganz  
 das selbe, wie Ihnen gewogen ist. Ich bin  
 sehr im strengen Demut, als mein Freund Willst  
 Sie freundlichste Worte mir besuchte, nicht ohne hin  
 um, daß ich bald Gelyensful finden werde, in Berlin  
 bei Ihnen anzufragen. Wie sie lieblich, beschreiben  
 Ihnen from und alles köpftliche finden Ihnen selbst.  
 denn ich ist so frei von Besorgung abblieben können,  
 wie ich in innerster Ruhe so Ihnen, so mir wünsche.

Denn ich ist nicht auf die falsche Meinung Josephs über  
 Scheintods der Befandlung witzig. So viel Laster-  
 nicht im Vater, so viel mildert die im Sohn. Und  
 dennoch bei aller Abweisung von jenen Ansichten  
 so viel liebevoller Verständnis für dieselben.

Ich habe jüngst in einem jüdischen Blatt Ihre  
 zweiten Band der ges. Schriften angezogen gesehen.  
 das heißt: des beschrifteten Gelyensful selb auf  
 so beschrift, wie man in einem deutschen Blatt.

Es gesagt werden: der berühmte dieser Wolfgang u.  
 Götz. Dergleichen sei nicht die Notiz im Hamaskit et.  
 grund, daß der Vertrieb der Andgabe sehr gut  
 von Nutzen sei. Man sage also, daß die jüdische  
 Welt nicht auf die Missgüldigkeit Pappentum vertheid.

Ist der Artikel: Gessidim im Lortshand / fern  
 dergleichen wirklich von Fern? hier beschränkt man  
 nämlich, daß alle jüdischen Artikel, selbst die über  
 einzelnen hervorragende Tüden, von Fern drin ist.  
 in Fern. In der Gesamtabgabe habe ich diese Beschränkung  
 nicht bestätigt gefunden, da dieselbe mir einige  
 aus Lortshand aufgenommen ist.

Der Gedanke des Mei verführe ich sehr drückend.  
 Wollte sonst die Welt auf an Fern einen kleinen Ein-  
 den im Lortshand zu besitzen? Wollten Sie es nicht, dem  
 Abkommen mit demselben durch die Lortshand einen  
 Kauf von Fern zu verweisen, nach der sich selbst  
 das ganz Fern die Kindlich verweisen

Jurimantoren  
 7